

Wiesbadener T a g b l a t t.

Nr. 238. In Dienstag den 11. October 1859.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden, Sitzung vom 16. September 1859.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher
Nohr, Böllmann, Habel und Stüber.
1245. Auf Vorlage der Hauptconsignation der Handwerkstrechnungen über
die bei der Fortsetzung der Chausstrasse des Holzabfahrtweges durch den
städtischen Walddistrikt Münberg vorgenommenen Arbeiten, wird das über
die genehmigte Accordsumme entstandene plus von 27 fl. 18 kr. nachträglich
genehmigt.

1247. Das Rescript Herzogl. Verwaltungsamt vom 5. I. M. auf Bericht
vom 31. v. M., die Festsitzung des Bürgeraufnahmegeldes betr., worin mit-
getheilt wird, daß zufolge Sitzung beschlusses des Bezirksrathes vom 5. I. M.
das Bürgeraufnahmegeld für die fünf Jahre vom 1. Januar I. J. bis zum
31. December 1863 nach dem Antrage des Gemeinderathes und Bürger-
ausschusses 1) bei dem Atritte des angeborenen Bürgerrechtes auf 10 fl.,
2) bei der Bürgeraufnahme von Inländern auf 60 fl., und 3) bei der
Bürgeraufnahme von Ausländern auf 120 fl. festgesetzt worden ist, gelangt
zur Kenntnis der Versammlung.

1250. Die am 12. I. M. stattgehabte Vergebung der bei der Anlage
von Reservoirs in dem Schwarzbache unter der Taunusstrasse vorkommenden
Arbeiten und Lieferungen, wird auf die Leztgebote von 274 fl. 17 kr. ge-
nehmigt.

1251. Desgleichen die am 10. I. M. stattgehabte Vergebung der bei der
Pflasterung von Straßenrinnen auf dem Louisenplatz vorkommenden Arbeiten
und Lieferungen, auf die Leztgebote von 1275 fl. 43 kr.

1252. Die am 9. I. M. stattgehabte anderweite Vergebung der Abfahrt
von Unrath aus Privathäusern in hiesiger Stadt pro 18 $\frac{1}{2}$ %, wird auf das
Leztgebot des Philipp Löhnung dahier von 494 fl. genehmigt.

1255. Die Anfrage des Bauaufsehers Martin vom 11. I. M., die
Aufstellung der Bau-Etats für das Budget pro 1860, insbesondere des
Etats für die Vergütung des neuen Todtenhofes dahier betr., wird der
Todtenhof-Commission zur Berichterstattung hingewiesen.

1258. Auf das Gesuch der Hausbesitzer an der Sonnenberger Chaussee
um Aufstellung zweier weiteren Gaslaternen an der Sonnenberger Chaussee,
wird beschlossen: die Aufstellung zweier weiteren Gaslaternen an der Sonnen-
berger Chaussee nach dem Gutachten des Bauaufsehers Martin zur Aus-
führung zu genehmigen.

1261. Auf das Gesuch des Maulwurfsängers Reinhard Göbel von
Nordenstadt, dermalen dahier, um Erhöhung seines Gehaltes als Maulwurfs-
änger für die Gemarkung Wiesbaden, wird beschlossen: den Gehalt des Ge-
suchstellers, dem Antrage des Feldgerichts gemäß, vom 1. Januar I. J. an
von 100 fl. jährlich auf 130 fl. jährlich zu erhöhen.

1262. Das Gesuch des Hautboisten Carl Wagner von Nauheim, Amts Limburg, dermalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde, wird genehmigt.

1263. Das wiederholte Gesuch des Friseurs Friedrich Lümmel von Oberingelheim, im Großherzogthum Hessen, dermalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit Caroline Philippine Helene Feix von hier, wird, vorbehältlich der Erwirkung des Staatsbürgerrechts, genehmigt.

1264. Das Gesuch des Musiklehrers Johann Ludwig Wilhelm Bärwolf von Montabaur, temporär hier wohnhaft, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde, wird genehmigt.

1266. Das wiederholte Gesuch des Philipp Weisel von Haintgen, Amts Uslingen, dermalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, wird abgelehnt.

1267. Das Gesuch der Elisabetha Glashäuser von Erbach, Amts Idstein, dermalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird bei Wohlverhalten für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

1268. Das Gesuch des Tünchers Heinrich Joseph Krebs von Hofheim, Amts Höchst, dermalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, wird abgelehnt.

Wiesbaden, den 6. October 1859. Der Bürgermeister
Fischer.

Bekanntmachung.

Freitag den 14. October I. J. Nachmittags 3 Uhr werden 7 abgängige Obstbäume auf Domänenländern in hiesiger Gemarkung versteigert.

Der Sammelplatz ist an der Biebricher Chaussee vor dem Louisenplatz. (S. Wiesbaden, den 8. October 1859. Herzgl. Receptur
Meister.

8276

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 12. d. M. Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in dem s. g. Jägerhofe zu Biebrich verschiebene Mobiliargegenstände, (wovon unter ein noch brauchbarer Flügel von Mahagoniholz), Vorhänge, Leppiche, Möbelbezüge, Weiszeug, Holz- und Eisengeräthe, sodann eine Parthe noch sehr brauchbares Glaswerk &c. gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 7. October 1859. Herzogliches Hof-Commissariat.

245

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 12. d. M. Nachmittags 3 Uhr wird eine schlachtbare Kuh aus der Herzgl. Deconomie zu Mosbach im s. g. Burgholderhof dasselbst an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 7. October 1859. Herzogliches Hof-Commissariat.

245

Bekanntmachung.

Mittwoch den 12. d. M. Vormittags 11 Uhr werden in dem hiesigen Rathause mehrere Säckchen mit confisctirten Kartoffeln öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 10. October 1859. Der Bürgermeister
Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 17. d. M. Morgens 9 Uhr anfangend, kommen die von

dem Herrn Obersten Gancourt aus London bei seinem Abzuge von hier zurückgelassenen sämmlichen Möbeln in dem Hause No. 9 am Sonnenberger Weg gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung.

Dieselben bestehen vorzugsweise in Mahagoni-Möbeln, als: 2 Caiseuses, 2 Sessel und 6 Stühle mit gebem Satin-Polster, 4 Spieltische, 1 Damen-schreibtisch, 1 Notengestell, 1 Etageres, 2 Arbeits-tische, 2 Waschkommoden mit weißen Marmorplatten, 1 Bettlaube mit Springfeder- und Haar-Matratzen, 2 Nachttische mit weißen Marmorplatten, 12 Rohrstühle, 1 ein- und 1 zweihöriger Spiegelschrank, 1 Toilette-Tisch, 1 Schrank mit 6 Schubladen, 12 gepolsterte Stühle, 1 Buffet, 1 Ausziehtisch mit 7 Einlagen, 1 Eckschrank mit Spiegel, 1 großer Waschtisch mit weißer Marmorplatte &c.; dann in vergoldeten Möbeln, als: 2 große Spiegel mit Trumeau, 2 Etageren, 1 großer runder Tisch, 1 ovaler Spiegel, 1 Blumenkorb, 1 Caiseuse, 6 Stühle, 2 Sessel und 1 Chaise long mit grünem Damast bezogen, Portraits, Gallerien für Portieren und Vorhänge &c., sowie in Nussbaum-Möbeln aller Art, Betten, Küchengeräthen, Porzellan, Glaswerk, 1 Lüstre, Lampen &c.

Die Sachen können täglich angesehen werden.

Wiesbaden, den 10. October 1859.

Der Bürgermeister-Abhunkt.

8277

Coulin.

Dienstag den 11. October I. J. Nachmittags 3 Uhr werden auf dem Rathause dahier:

- a) 1 Kommod,
- b) 3 Kisten mit Glas,
- c) 1 Kommod,
- d) 1 Kommod, 1 Kleider- und 1 Küchenschrank,
- e) 1 Pferd,
- f) 1 Glasschrank, 1 Kanape, 1 Kommod und 1 großer Spiegel in Goldrahmen,
- g) 1 vollständiges Bett,
- h) 1 Kommod,
- i) 1 Kanape, 6 gepolsterte Stühle und 1 Kommod,
- k) 1 Klavier

versteigert.

Wiesbaden, den 8. October 1859.

8278

Landstrath,

Gerichtsvollzieher.

Donnerstag den 13. October I. J. Nachmittags 3 Uhr werden die zur Concursmasse des Peter Schramm dahier gehörigen 2 Pferde in der Behausung des Gastwirths Freinsheim, Mezgergasse, versteigert.

Wiesbaden, den 8. October 1859.

8279

Landstrath,

Gerichtsvollzieher.

Freitag den 14. October I. J. Nachmittags 3 Uhr werden auf dem Rathause dahier:

- a) 1 Druckerprese,
- b) 1 vollständiges Bett, 1 Kanape, 1 Kamin, 1 Kleiderschrank, 2 Kommode, 1 Küchenschrank und 6 Stühle,
- c) 1 Kommod und 1 Küchenschrank,
- d) 1 Karrn und 1 Pferd,
- e) 2 große Spiegel in Goldrahmen, 1 runder Tisch und 1 Sophia,
- f) 3 Sophia's, 12 gepolsterte Stühle und 2 Haarmatratzen,
- g) 1 Kommod und 1 Kleiderschrank,
- h) 1 Rock und 2 Paar Hosen

versteigert.

Wiesbaden, den 8. October 1859.

8280

Landstrath,

Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Wegen eingelegtem Nachgebot wird die Lieferung des Holzes und der Wellen für die diesseitige Anstalt pro 1860 Mittwoch den 12. October I. J. Morgens 9 Uhr nochmals öffentlich an den Wenigstfordernden vergeben.

Wiesbaden, 7. October 1859. Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.

J. B. Zippelius.

Nächsten Mittwoch den 12. d. M. des Nachmittags 3 Uhr wird im so genannten Althain bei Erbach im Rheingau gefischt und werden die Fische gegen gleichbare Zahlung an Ort und Stelle verkauft.

Schloß Rheinhartshausen bei Erbach, den 9. October 1859.

8289 Die Gutsverwaltung.

Annonce.

Da ich in kurzer Zeit mein Geschäftslocal verändere, verkaufe ich verschiedene Artikel zu sehr ermäßigten Preisen. Gleichzeitig empfehle ich meine neuen Winter-Artikel zu geneigter Ansicht.

8286 Ferdinand Miller.

Das Verkausslocal der Fabrikate der Filanda ist nicht mehr in der zweiten Etage des Vorberhauses, sondern in dem Kaufladen zwischen dem Hofthor der Filanda und dem Wohnhaus des Herrn Wilhelm Müller — dem Civilhospital gegenüber.

8287 Wollen und baumwollen Strickgarn, Castor- und Ternau-Wolle empfehle zu billigen Preisen, bei Abnahme von grösseren Quantitäten zu den En-gros-Preisen.

Wilhelm Wibel,

Marktstraße No. 36.

8288 Es sind erdene Ofenbüchsen mit Verzierung und steinerne Gährmaschinen zu haben bei Häfner Mollath, Michelsberg. 7513

Getrocknetes Obst!

Mirabellen, Kirschen, Apfel und Birnen empfiehlt 8290 F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 17.

Bei Philipp Reuscher in der Kirchgasse sind fortwährend Niesen-Kastanien zu haben.

8246 Korn und Weizen zum Säen bei C. Wagemann.

30—40 Malter Eicheln, zum Säen geeignet, ungefähr 300 Centner gute Kartoffeln und verschiedene Gemüse sind zu verkaufen Schloß Rheinhartshausen bei Erbach im Rheingau.

8292 Die Gutsverwaltung.

Herrnmühlweg No. 2 sind starke Krautfässer zu verkaufen.

Ein Kochherd mit Bratofen und Wasserschiff und eine Zimmerthür sind zu verkaufen Kirchgasse No. 18.

Ein großer Herd mit 3 Kuppen, sich für einen Deconomie eignend, sowie ein großer kupferner Waspkeßel sind zu verkaufen Schwalbacherstraße No. 12.

Römerberg No. 37 steht ein neuer zweithüriger Kleiderschrank zu verkaufen.

Eine Abtrittsgrube nebst einem Karrn guter Dung ist abzugeben kleine Webergasse No. 7.

Goldgasse No. 16 ist eine Grube Dung billig zu verkaufen.

Geschäftsanzeige, besonders für Schneider geeignet.

Bei Unterzeichnetem sind von heute an alle in das Schneidergeschäft einschlagende Artikel zu sehr billigen Preisen zu haben, als: alle Sorten **Sassinet**, schwarze und farbige **Orleans**, gelbe, weiße und farbige **Seidenzeuge** für **Armelsfutter** und **Handbesätze**, schwarzes für **Schoossfutter**, glatten und gerippten **Seidensamt** zu Krägen in verschiedenen Farben, ebenso auch **Baumwollsammt**, **Einfassbänder**, alle Sorten **Rock-** und **Westenköpfe**, **Nähte** und **Drehseide**, **Spinn** und **Baumwollgarn** und sonst verartige Artikel.

Der Laden befindet sich **Häfnergasse No. 18.**

8281

Wilh. Hack.

Anzeige.

Eine neue Sendung von **Zeugstiefelchen** von den kleinsten bis zu den größten mit und ohne **Abzäichen** und mit und ohne **Gummizüge**, auch warm gefütterte **Zeugstiefelchen mit Besatz**, sowie eine schöne Auswahl in **Pantoffeln** für **Herrn**, **Damen** und **Kinder**, sowohl in **Leder** als auch in **Plüsch**, **Sammet** und **Ghenissen**, sind wieder eingetroffen und empfehlenswerte als sehr gut und dauerhaft gearbeitet und zu billigen Preisen, zur geneigten Abnahme.

8282

Ferd. Miller, Kirchgasse 30.

Englische Respirators (Lungenschützer).

Neuester Construction, bei welchen das innere Gitterwerk nur aus sehr vielen feinen Metallfäden besteht, die beim Athmen schnell erwärmt werden, und somit ihrem Zwecke vorzüglich entsprechen, empfiehlt in eleganter Ausstattung als besonders preiswürdig, in Gold à 5 $\frac{1}{2}$ kr. und in Silber à 4 kr. per Stück, sowie in früherer Qualität à 5 kr. 3 kr. und 2 kr. per Stück.

8283

P. Stock, Mezgergasse 18.

Schrotmühlen sind fortwährend auf das Beste bei mir zu haben, wo für garantiert wird.

W. Faust, Mechanikus,

Goldgasse No. 18.

Teppichzeuge in allen Breiten und Qualitäten, sowie eine sehr schöne Auswahl in **Copha-** und **Bettvorlagen**, empfiehlt zu sehr billigen Preisen

8284

Lazarus Fürth,

Langgasse No. 25.

Unterzeichneter bringt das Anfertigen neuer **Gasseinrichtungen** sowie auch **Reparaturen** derselben in empfehlende Erinnerung.

Carl Stemmler, Spenglermeister,
Saalgasse No. 5.

8285

Zwei lackirte Kleiderschränke sind billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. VI. 8299

Ein ziemlich großer Spiegel mit starker Nussbaum-Rahme, mit und ohne passendem Tisch dazu, ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. 8300

Biebrich.

Den werten Herausgebern der Annonce "U... mach' den Laden zu" ein dreimaliges Gott wie mager! 8301

 Heinrich! Vivat sequenz! 

Ich gratulire Dir zu Deinem heutigen Geburtstag. 1828

Alles von wegen Moses und die Propheten.

Valtin und Lui, ihr werds doch merke, wo ich naus will.

8302 Aner vun Dene, die aus dem Fingerhut getrunke hun!!!

Marie!

Warum host Du dann nix zu esse griecht? 8303 Auer, der's gesehn hot.

Carl!

Hast Du noch von den guten, ächten, faulen Bauernkäsen? 8303 Einer, der sie gerne ißt.

Lieber Wilhelm!

Herzlich gratulirt Dir zu Deinem gestrigen 40ten Geburtstag 8305 A. M.

Ich ersuche Denjenigen, welcher meinen englischen Schraubenschlüssel bei mir geliehen hat, denselben zurück zu erstatten. 8306

W. Blum, Schwalbacherstraße.

Ein junger Dachshund, schwarz mit gelben Abzeichen, ist am Freitag abhanden gekommen. Wer denselben zurückbringt, erhält eine gute Belohnung Louisenstraße No. 1. 8307

Verloren.

Eine Brieftasche, enthaltend: ein Handschein über 40 fl., eine Nachtkarte, ist verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe in der Exped. d. VI. gegen gute Belohnung abzugeben. 8308

Am Samstag Abend wurde durch die Marktstraße und Schulgasse ein goldner Ohrring verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine gute Belohnung Hochstätte No. 14 abzugeben. 8309

Verloren ein goldnes Armband (Kette) durch die Stadt, die Kur-Anlagen zur Dietenmühle bis Sonnenberg. Wer dasselbe Friedrichstraße No. 17 eine Stiege hoch zurückbringt, erhält 5 fl. Belohnung. 8310

10 fl. Belohnung.

Eine kleine go'dne Damenuhr wurde von der Rheinstraße nach dem Kursaal und von dem Brückchen b.s zum Bisch e'r'schen Felsenkeller verloren. Gegen obige Belohnung in der Exped. d. VI. abzugeben. 8238

Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Römerberg No. 8. 8311

Ein ordentliches braves Mädchen, welches im Nähen und Bügeln, sowie in der Hausharbeit erfahren ist, sucht bis zum 1. November eine Stelle wegen Abreise ihrer Dame. Näheres in der Exped. d. Bl. 8312

Ein braves Mädchen, welches in aller Hausharbeit, sowie im Waschen und Bügeln gründlich erfahren ist, sucht eine Stelle bis zum 18. d. M. Das Nähere Häßnergasse No. 16 eine Stiege hoch. 8313

Ein junges Mädchen von 15—16 Jahren wird in eine stille Familie gesucht. Von wem, sagt die Exped. d. Bl. 8314

Neugasse No. 17 im 3ten Stock wird ein Monatmädchen oder Frau gesucht. 8255

Gesucht ein Mädchen, welches Kinderliebe hat und mit Kindern umzugehen weiß, sowie gut waschen, nähen und bügeln kann. Näheres in der Exped. dieses Blattes. 8162

Stellen-Gesuch.

Zwei Mädchen aus anständiger Familie mit guten Zeugnissen versehen, suchen Stellen als Kammerjungfer und als Ladenmädchen.

Näheres auf dem Comptoir von C. Leyendecker & Comp. 269

Ein gewandter junger Mensch mit guten Zeugnissen versehen, wird als Hausknecht gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 8315

Ein braver Bursche vom Lande kann sogleich eine Stelle als Hausknecht erhalten Webergasse No. 41. 8316

Ein braver junger Mann, in allen Haus- und Gartenarbeiten, wie im Serviren, Rutschiren &c. erfahren, mit guten Zeugnissen versehen und zum sofortigen Eintritt bereit, sucht eine Stelle als Kutschler, Bedienter oder Hausbursche durch das Commissions-Bureau von Gustav Denufer, Langgasse No. 47. 8317

Ein hiesiger Schneiderlehrling wird gesucht. Wo, sagt die Exped. 7409

Ein Schreinerlehrling wird gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 8189

10 bis 11,000 fl. werden gegen gerichtliche Sicherheit ohne Makler gesucht. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 8239

4000 fl., 5000 fl. sind gegen doppelte gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Näheres in der Exped. d. Bl. 8172

Der Junker von Schwarzenberg.

(Fortsetzung aus No. 234.)

„Der Bischof!“ schrie Lienhard auffringend und seiner Kette so vergeßend, daß sie ihn mit einem heftigen Ruck wieder auf das Stroh niederzog.

„Du siehest ihn“, sagte der Mönch, „aber hier steht er nicht als Bischof und Fürst, sondern als armer elender Mann, der keine Ruhe findet, er habe sich denn der Last, die ihn bedrückt, entladen. Lienhard Ottenen“, fuhr er tiefbewegt fort und ergriff des Gefangenens Hand, „deines Schwesternkindes Vater bin ich. Was ist aus ihm geworden?“

Sein Blick suchte ängstlich die Antwort von Lienhard's Lippen zu lesen. Denn zum ersten male brach durch die harte Fessel der kirchlichen Sakrungen, der gelobten Pflicht, der finstern Entlastung allgewaltig die menschliche Empfindung der Liebe zu seinem vergessenen, verlassenen, unbekannten Kinde.

Lange Zeit brauchte Lienhard, um sich wieder zu fassen, so wild durchstürmte der Streit der Gefühle seine Seele. Da stand vor ihm der Urheber so vielen Leides, der Vergiffter seines Lebens, derselbe ein Bischof und mächtiger Reichsfürst, der Feind seines Glaubens, dessen Namen er ohne Gross zu nennen nicht gelernt hatte, und er war der Vater seiner Elisabeth! Er fasste seine ganze Kraft zusammen, daß

er die Herrschaft über sich selbst wiedergewann und, ob auch schwer aufzuhindern entgegen konnte: „Gnädigster Herr, wenn Ihr denn wirklich der seid, als welchen Ihr Euch belehnt, so wißt, daß Eure Tochter lebt.“

„Dank sei den Heiligen dafür!“ rief der Bischof freudig aus.

Und dann mußte ihm Lienhard berichten, was er früher schon Brigitten erzählt hatte, vieles und Trauriges, wie Gertrud ins Kloster gekommen, wie sie von da an weder Vater noch Bruder je habe wiedersehen mögen, bis sie zwei Jahre darauf von dieser Welt geschieden und aus ihrer Erniedrigung erlöst worden, wie den Vater der Künner über die Tochter gerödigt und er selbst auf bamberger Gebiet gefangen sei. „Das Kind aber“, so schloß er seinen Bericht, „ist zur Jungfrau erblüht; sie hat Schweres erlebt in den letzten Tagen, aber als ob der Himmel ihrer Mutter Gnützbitte erhört hat, ist sie aller Gefahr ohne Schaden zu nehmen entgangen, bis ich sie gestern gegen Bamberg gebracht habe, wo sie unter einer ehrlichen Frau Obhut steht. Also ist Euer Kind durch des Himmels Güting uns allen unwissend nahe zu Euch gekommen.“

In großer Aufregung hörte der Bischof ihm zu.

„Lienhard“, sagte er schwerlich, als jener geendigt hatte, „was geschehen ist, mag nie ungeschehen werden, aber die heilige Kirche ist reich an Erbarmen und Gnadenmitteln, sie wird sie vor mir nicht verschließen.“ Erzählte mir mehr von dem Kind.“

„Herr“, antwortete Lienhard, „ob es gleich mit nicht gebühren will, sie zu rühmen, denn sie ist unter meinem Dach und unter meiner Fürsorge aufgewachsen, so darf ich wol nachsprechen, was jeder sagt, der sie kennt: sie ist mit jeglichem Lieb-
reiz des Weibes und der Seele geschmückt.“

„Ich verstehe“, sagte der Bischof düster, „die Hoffahrt der Welt stellt sie dar. Dieses Kindes Dasein klagt mich an. Mit mir und durch mich ist sie der Schuld verfallen; es ist nur ein Weg für sie, sich selbst zu retten und mich zu entführen. Darin erkenne ich des Himmels Gnade, daß er mit an ihr ein Unterpfland der Verschunning mit sich gelassen hat.“

Mit Schrecken ahnte Lienhard der dunkeln Worte Sinn, aber er sah ein, daß weder Ort noch Stunde zu weiterm Gespräch taugten. Mehr als eine Stunde war vergangen, seit der Mönch bei ihm eingetreten, und die Lampe drohte zu verlöschen. Der Bischof schickte sich zum Aufbruch an.

„Ich sehe aus deinen Reden, daß du ein kluger Mann bist“, sagte er, „drum wirst du von dem, was du diese Nacht gehört hast, schweigen um deiner selbst und des Kindes willen. Mit dem frühesten sollst du deiner Fesseln entledigt werden. Dann eile in die Stadt, du sollst ein sicheres Geleit von mir finden — und bringe das Kind zu mir in den Palast, ich werde dort sein und dir meinen Willen fund-thun.“

Er verließ das Gefängnis, und nachdem er dem Schließer die Schlüssel wieder eingehändigt, schritt er durch die kühle Nacht auf den entlegensten Theil des Burghofs zu, der von zwei hohen Mauern eingeschlossen, in tiefer Finsternis lag. Lässig fand er dort eine niedere Thür, ein Schloß, den er hervorzog, öffnete sie, und durch sie gelangte er zu einer engen gewundenen Treppe, auf der er in das obere Stockwerk hinaufstieg, bis er vor einer zweiten Thür stand. Unhörbar drehte sich der Schlüssel in ihrem Schloß, die Thür ward, er schlug die Treppe zurück, und stand wieder in seinem Gemach, vor dessen Eingang zwei Edelknaben die Nacht über Wache hielten.

(Forti. 5.)

Wiesbadener Theater.
Heute Dienstag: **Richard der III.** Trauerspiel in 5 Akten, von Shakespear.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener T a g b r a f t.

Dienstag

(Beilage zu No. 238) 11. Octbr. 1859.

Mit Bezug auf pos. 4 der Theater-Abonnements-Bedingungen wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Handel mit Abonnementskarten unstatthaft ist.

Wiesbaden, 4. October 1859

425

Herzogliche Theater-Intendanz.

Man sucht einen Theilnehmer zu zwei Plätzen auf der ersten Raungallerie.

Das Nähere auf dem Comptoir von

269

C. Leyendecker & Comp.

Zwei abonnierte Theaterplätze im **Sperrsit** sind für den Monat October zu haben. Näheres Friedrichstraße No. 25 Parterre. 8210

Mit Bezug auf die frühere Einladung zur Subscription bringt der Unterzeichnete hiermit zur Kenntniß des Publikums, daß das erste **Vereins-concert** in der zweiten Hälfte dieses Monats statt finden soll. Um Denjenigen, welchen die circulirenden Listen etwa nicht zugegangen sind, Gelegenheit zum Einzeichnen zu geben, sind Subscriptionsslisten in den Buchhandlungen der Herren **Kreidel, Limbarth, Ritter, Roth & Schellenberg** ausgelegt. Es wird gebeten, die Einzeichnungen baldgesäßig vorzunehmen.

Wiesbaden, den 8. October 1859

57

Der Vorstand des Cäcilienvereins.

Männergesang-Verein. 240

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe im Rathhaussaale

Sparverein B. 8211

Die Mitglieder, welche eine Generalversammlung dieser Gesellschaft wünschen, werden aufgefordert im Laufe dieser Tage dieses durch Namensunterschrift auf die Listen, welche bei Herrn Posamentier **Kalb**, Langgasse No. 15, und im **Lamm** in der Wetzergasse aufzugehen, aufzuzeichnen, da fünfzig Mitglieder dazu gehören eine Generalversammlung beantragen zu können.

Chinesisches Haarfärbemittel à Flacon 1 fl. 27 $\frac{1}{2}$ kr.

aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin, Kommandantenstr. 31.



Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer ächt färben, vom blässtesten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz, man hat die Farbennuancen ganz in seiner Gewalt; bei jedesmaligem Einkümmen mit der Tintur wird das Haar einen Schein dunkler. Diese Komposition ist frei von nachtheiligen Stoffen. Das Resultat ist überraschend schön, so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Das Färbemittel besteht nur aus einem

Flacon und nicht in Carton, auch befindet sich die Firma unter der Gebrauchs- anweisung, und ist das Flacon damit gesiegelt, welches ich zu beachten bitte. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur bei dem Herrn Hof- Friseur **G. A. Schröder**, Sonnenbergerthor No. 2. 7020

Aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich auf hiesigem Platze ein

Manufactur, Tuch und Buckskins-Geschäft

errichtet habe. Indem ich zu bevorstehender Saison mein Lager in den neuesten **Mack-, Hosen- und Westenstoffen** bestens empfehle, sichere ich den mich beehrenden Herrschaften die reellste Bedienung zu.

Magdeburg, den 10. October 1859.

8213

Heinr. Sauerbach,

Schustergasse 36 neu, neben Herrn J. B. Astor.

Nicht zu übersehen!

Da ich nun mein offenes Geschäft aufgegeben und jetzt meine Wohnung im Hinterhause habe eine Stiege hoch, so bringe ich meinen verehrten Kunden zur Nachricht, daß ich mein Geschäft fortbetreibe wie zuvor, und werde siets Sorge tragen nicht allein für geschmackvolle, sondern auch für dauerhafte Arbeit. Sodann habe ich noch einen kleinen Vorrath von **Herrn- und Damenstiefeln und Pantoffeln** und **Kinder-Gummischuhen**, die ich zu sehr billigem Preis verkaufe.

8216 **Philip Zimmer**, Langgasse No. 10.

Steinerne **Ständer**, verschiedener Größe, sind jetzt wieder zu haben bei
7740 Häfner **Mollath**, Michelsberg.

Rheinische Brust-Caramellen in versieg. Düten à 18 kr. Diese rühmlichst bekannten ächten = **Rheinischen Brust-Caramellen** = nach der Composition des Königl. Preuß. Professors **Dr. Albers** zu Bonn, haben sich durch ihre vorzüglich lindernde und besänftigende Wirkung bei allen Consumenten ungewöhnlichen Ruf und Empfehlung erworben, und Jedermann wird schon nach einem kleinen Versuche diesem günstigen Urtheile gern bestimmen; und so wie diese Brustzärtchen bei Allen, die sie kennen, zum unentbehrlichen Haussmittel werden, bieten sie dem Gesunden einen angenehmen Genuss.

Die Popularität dieses Mittels hat denn auch eine Menge Nachahmungen hervorgerufen, weshalb genau zu beachten ist, daß die = **ächten Rheinischen Brust-Caramellen** = nach wie vor nur in versiegelten rosarothen Düten = auf deren Vorderseite sich die bildliche Darstellung „Vater Rhein und die Mosel“ befindet = verpakt, und einzig und allein ächt vorrätig sind bei

A. Herber. 7456

Herrnkleider werden gereinigt ohne daß die Stoffe Schaden leiden, noch Geruch annehmen, und kleine Reparaturen gemacht; sonstige Flickereien werden nicht angenommen, bei

5746 **Ad. Jung.** Herrnmühlweg No. 2.

Von heute an befindet sich meine Wohnung und Commissions-Bureau nicht mehr Geisbergweg No. 4, sondern Langgasse No. 47 im Hause des Herrn Petmeky.

8229

Gustav Deucker.

Das Kurzwaaren-Geschäft von Rosalie Heymann, geb. Philippi, befindet sich von heute an in dem von Herrn Ph. Schupp bisher bewohnten Laden bei Herrn Gläsermeister Matthes, Eck der Langgasse und Kirchhofsgasse. 8078

Wohnungs-Veränderung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung verlassen und eine andere bei Herrn Bauaufseher Martin, Schulgasse No. 2, bezogen habe.

8230 **Franz von Zuben,**
Schleifer.

Tapeten-Borduren verkaufe ich fortwährend zu ungewöhnlich billigen Preisen. **A. Wirzfeld,** Tapetizerer, Friedrichstraße 27. 6647

Ruhrkohlen

von bester Qualität sind aus dem Schiffe zu beziehen bei

7947 **G. W. Schmidt** in Biebrich.

Holzverkauf.

ganz trockene, schöne Eichen-Diele von 1, 1½ und 2 Zoll Dicke sind billig zu haben bei

Peter Lietz in Johannisberg. 7750

Die Frankfurter Lebensversicherungs-Gesellschaft,

mit einem Grund-Capital von **Drei Millionen Gulden**,
gewährt zu sehr mäßigen Prämien und unter vortheilhaftesten Bedingungen
Versicherungen sowohl für die ganze Lebensdauer, als für eine bestimmte
Reihe von Jahren.

Die auf Lebenszeit Versicherten sind beim Gewinne der Gesellschaft mit
50 % betheiligt. Im Falle des Verzichtes auf diese Gewinnbetheiligung
findet eine Ermäßigung der zu zahlenden Prämie statt.

Die Prämie für eine Versicherung von 100 fl. beträgt mit Gewinnanteil
im Alter von 35 Jahren 2 fl. 31 $\frac{1}{2}$ fr., im Alter von 40 Jahren 2 fl. 59 $\frac{1}{2}$ fr.,
ohne Betheiligung am Gewinn beträgt die Prämie für 30 Jahre 2 fl. 3 fr.,
für 35 Jahre 2 fl. 23 fr., für 40 Jahre 2 fl. 50 fr.

Die Gesellschaft übernimmt auch Capitalien auf Leibrenten, welch' letztere
außergewöhnlich hoch festgesetzt sind; z. B. für ein Capital von 100 fl. —
angelegt im Alter von 60 Jahren erwirkt man eine jährliche Rente von
10 fl. —, im 65. Jahre von 11 fl. 29 fr., und im 70. Jahre 13 fl. 9 fr.

Das Nähere besagen die Prospecte, welche nebst Antrags-Formularien so-
wohl bei dem unterzeichneten Haupt-Agenten, als auch bei dem Bezirks-
Agenten, Herrn Weinhändler **Doegen**, unentgeldlich zu haben sind.
Wiesbaden, den 19. Juli 1859.

5714

Weichardt, Haupt-Agent.

Die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt,

gegründet im Jahre 1819,
versichert gegen Feuergefahr Mobilien aller Art, Waaren, Gegenstände der
Landwirthschaft, Getreide, Vieh u. s. w. zu festen billigen Prämien.

Zu Versicherungsschlüssen empfiehlt sich
5052 **Joseph Berberich**, Hauptagent.

Ruhrer Ofen- u. Schmiedefohlen

von vorzüglicher Qualität sind direkt vom Schiffe zu beziehen.

7741 **G. D. Linnenkohl.**

Birmingham Ink.

Eine neue, vorzügliche **Copir- und Schreib-Tinte**, die höchst ange-
nehm und in schön violetter Farbe leicht aus der Feder fließt, darauf schwarz
nachdunkelt, Stahlfedern nicht angreift, nicht schimmelt und eine sehr kräftige
Copie liefert.

Dieselbe empfiehlt als etwas Ausgezeichnetes und dabei Billiges in 1-Pfd.
Krügen à 36 fr.

A. Flocker. 99

Schrotmühlen werden verfertigt von

Friedr. Fausel, Mechanikus,
Kirchgasse No. 22.

Fettes Hammelfleisch

das Pfund zu 12 fr. empfiehlt

8248 **H. Meyer**, Metzger.

Für das große Publikum.

Bei der in meinem Locale, Webergasse 18, am 12. October beginnenden Bücher-Versteigerung kommen nachfolgende Werke meines Verlags zum Meistgebot zum Verkauf:

Auffenberg's sämmtliche Werke. 22 Bände. Auswahl aus Auffenberg's Werken. 7 Bände. Aus Auffenberg's Werken jeder Band. Auerbach, Gewattersmann. Aesop, der kleine. Mit 12 Bildern. Anleitung zur Maulbeerbaum- und Seidenzucht. Aus dem Bürgerstande. Erzählungen. Aus Nassau. Festgedichte. Prachtausgabe. Auswanderung nach Australien. Bacharach, Nikaschaton. Orientalische Malerei. Bacharach, der Treppenbau. Mit Atlas. Bartlett, Index Geologicus. Deutsch von Ebenau und Thomä. Auf Leinwand in Mappe. Beck, Wörterbuch zu Luthers Bibelübersetzung. Bender. Die deutschen Ortsnamen. Bilder, 18, v. Robinson v. Campe. In Vorschriften. Schwarz und colorirt. Braun, Friedrich Rückert. Braun, Göthe und Grethchen. Bürgerbuch, Neues nassauisches. 5 Bände. Carové, Die Buchdruckerkunst. Carové, Genesis der Julirevolution. Carové, Ueber das German. u. Christl. Staatsprincip. Carové, Emancipation der Juden. Classen, Der schnelle Calculator. Classen, Reductionstabellen der Cölnner Elle. Communion-Scheine, 30. Für Katholiken. Darnoc, Die Napoleoniden. Mit 12 Portraits. Dräxler-Manfred, Sonnenberg. Duller, Historische Novellen. Emdt, Auguste. Eine deutsche Frau. Fischart der Jüngere. Tabo der Heide. Fränkel, Dr. Die Flechten. Gebetbuch im Geiste unseres Herrn Jesu Christi. Gemeindeordnung, neue, nebst Wahlgesetz für Nassau. Genth, Wilhelm. Dichtungen. Mit Bildniss. Geschichte des evangelischen Kirchenlieds. Goerz, Chemische und praktische Untersuchung der Kalke in Nassau. Grundriß der Petrifaktenkunde. Haas, Dr. R. Die deutsche Seidenzucht. Herr, A. Schul-Atlas der neuen Geographie. Jeitteles, Dr. Janaz. Eine Reise nach Rom. Kalisch, Ludwig. Poetische Erzählungen. Kilzer, Wilhelm. Feierklänge. Köchin und Küche. Ein Kochbuch der neueren Zeit in 720 geprüften Recepten. Krüger, Westhälische Volksagen. Langenberg. Poetische Klänge aus dem Lehrerleben. Lugol. Die Skrofulkrankheiten. Marc. Rudiments of the German Grammar. Müller. Die gebannte Seele. Naturgeschichte der Säugethiere. Hausthiere. Naturgeschichte der Säugethiere. Jagdwild. Naturgeschichte der Vögel. Hausvögel. Naturgeschichte der Vögel. Jagdgesügel. Mind, G. R., Prof. Stimmen des Heils. Schenck. Der Siegen'sche Wiesenbaumeister. Mit 14 Kupfern. 2 Bände. Schenck, Der Siegen'sche Wiesenbaumeister. 3r Band. Schneegans, Kreuznach. Schulze, Die Feldmehfkunst. Schulze, Kopfrechnen. Schulze, Aufgaben im praktischen Rechnen. Schulvorschriften, deutsche und englische. Sieg, v. d. Harold der Bigeunerkönig. Sieg, Das Näuberthal. Deutschland und die Donaumündungen. Trainer. Confirmations- und Grabreden. Volkmann. Volkserzählungen. 2 Bände. Vollmer's, Dr. W. Volksarzneimittellehre. Bries, Jan de. Eduard Welsburg, oder die Verschwörung der Söhne Oldenbarnewelds. Wiesenordnung für den Kreis Siegen.

Es werden nicht allein von den betreffenden Werken einzelne Partien und ganze Borräthe, sondern auch einzelne Exemplare abgegeben. Im Laufe der Versteigerung kommt eine grössere Anzahl von Sortimentsbüchern aus allen Literaturfächern zum Verkauf, sowie ein großer Geschäftsschrank, Ladentische und Erker nebst einer Partie Schreib- und Reichenmaterialien.

Ein mittelgroßes **Landhaus** mit herrlicher Aussicht über die Stadt, die Rheingegend und das Gebirge, ganz in der Nähe der Kurhaalanlagen und den schönsten Umgebungen, in der Mitte eines großen gebüschreichen Gartens gelegen, im schönsten Styl aus Stein erbaut, 2 Salons mit Balkon und viele Zimmer &c. enthaltend, mit 2 Seitenbauten, wovon der eine Wohnungen, der andere Remisen, Waschküche und Stallungen enthält, mit guten Kellern, Brunnen und sonstigen Bequemlichkeiten versehen, ist wegen Familienverhältnissen äußerst billig unter angenehmen Bedingungen zu verkaufen und sofort zu beziehen.

Näheres auf dem Commissions-Bureau von
5598 **Gustav Deucker**, Langgasse No. 47.

Ein schönes gut eingerichtetes **Haus**, in welchem seit einer Reihe von Jahren ein großartiges Geschäft mit Vorheil betrieben worden ist und sich in angenehmer Lage befindet, ist Familienverhältnisse wegen billig zu verkaufen durch das Commissions-Bureau von

6482 **Gustav Deucker**, Langgasse No. 47.

Ein Gymnastik kann Kost und Logis erhalten Michelsberg No. 12. 7475

Eine kinderlose Familie sucht eine sogleich oder den 1. Januar 1860 beziehbare Wohnung, bestehend aus 2 bis 3 Zimmern nebst Kabinet und sonstigem Zubehör. Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl. 8258

Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Abolphsberg No. 1 ist eine möblierte Wohnung zu vermieten. Näheres bei W. Rüder. 8191

Eck des Geisbergwegs und der Kapellenstraße No. 5 ist der obere Stock, bestehend in 3 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten und gleich oder später zu beziehen. 6011

Eck der kleinen Burgstraße No. 12 ist in der Bel-Etage ein Salon, 2 Zimmer, im 2ten Stock ein Salon, 3 Zimmer, alle schön und neu möbliert, sogleich zu vermieten. 7723

Friedrichstraße No. 12 sind zwei unmöblierte Zimmer an einzelne Herren oder Damen zu vermieten. 7543

Friedrichstraße No. 17 sind zwei Zimmer abzugeben. 8050

Geisbergweg No. 11 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 8259

Herrnmühlgasse No. 2 ist eine heizbare Schlafstelle an 1 oder 2 solide Arbeiter zu vermieten. 8192

Kirchgasse No. 19 $\frac{1}{2}$ sind zwei möblierte Zimmer Anfangs October zu vermieten. 7725

Kleine Schwabacherstraße No. 1, Parterre links, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8260

Langgasse 2 im 3. Stock ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8261

Langgasse No. 26 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8262

Langgasse No. 46, eine Stiege hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7727

Mühlgasse No. 4, Sommerseite,

ist der mittlere Stock zu vermieten, bestehend in 5 meinandergehenden Zimmern nebst Zubehör und kann gleich bezogen werden.

Mühlgasse No. 4,

ein Parterre-Logis, welches sich auch zu einem Laden eignet, kann gleich bezogen werden. 7841

Zu vermieten:

Mauer gasse No. 1 ein schönes Zimmer mit Kabinet ohne Möbel bei Wein händler H. Voegen.	8193
Mauer gasse 1a, Parterre, ist 1 freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten und gleich zu beziehen.	7809
Meßger gasse No. 6 sind mehrere möblirte Zimmer zu vermieten.	8263
Nero straße No. 32 im oberen Stock sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten.	8194
Neugasse No. 13, eine Stiege hoch, sind 2 freundlich möblirte Zimmer zu vermieten.	7551
Neugasse No. 18 sind möblirte Zimmer zu vermieten.	8139
Obere Friedrich straße No. 27 ist der zweite Stock, bestehend in 6 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern, Trockenspeicher, Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Pumpe und des Bleichplatzes, sogleich zu vermieten.	5907
Obere Weber gasse No. 29 sind 2 möblirte Zimmer und eine Kellerabs theilung zu vermieten.	8055
Rhein straße No. 3 ist ein Zimmer mit Kabinet möblirt oder unmöblirt zu vermieten.	8056
Römerberg No. 3 sind 2 Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten; beide können auch getrennt abgegeben werden.	8264
Römerberg No. 32 ist der mittlere Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Dachstube nebst Zubehör zu vermieten.	8196
Saal gasse No. 6 sind mehrere möblirte Zimmer zu vermieten.	7842
Sonnenberger thor No. 6 Bel- Etage ist ein möblires Zimmer monatweise für die Dauer des Winters zu vermieten.	7979
Sonnenberger Chaussee No. 9 ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche und Zubehör ohne Möbel vom 15. October an zu vermieten; ferner im Nebenbau zwei möblirte Zimmer.	8198
Schwalbacher Chaussee No. 14 ist die Bel- Etage, bestehend in vier Zimmern, Küche, Mansard, Keller, Mitgebrauch der Waschküche, des Bleich- platzes und Trockenspeichers, sogleich zu vermieten.	6657
Schwalbacher straße No. 10 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten und kann sogleich bewohnt werden.	8265
Schwalbacher straße No. 14 ist eine kleine Parterre-Wohnung, bestehend aus einem Zimmer, zwei kleinen Kabinet, kleinen Küche, zwei Speicherkammern, separatem Abtritt, Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche, des Brunnens und Trockenspeichers, zu vermieten und den 1. Januar 1860 zu beziehen.	8266
Schwalbacher straße No. 17 ist ein großes freundlich möblirtes Zimmer mit oder ohne Durchschlag billig zu vermieten.	8020
Schulgasse 3 im Hinterhaus ist ein Dachstübchen zu vermieten.	8267
Taunus straße No. 1b ist im 2. Stock ein Logis zu vermieten, bestehend in 4 Zimmern, 1 Cabinet, Küche, 2 großen Speicherkammern, Keller und Holzstall, und sogleich zu beziehen.	6776
Taunus straße No. 5 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten.	8268
Taunus straße No. 42 sind mehrere schöne neu eingerichtete Wohnungen im ganzen oder getrennt mit allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten zu vermieten.	8200
Auch ist ein schrotmässiger Keller, 20 bis 30 Stück haltend, abzugeben.	
Zwei Zimmer mit oder ohne Möbel sind zu vermieten und gleich zu beziehen bei Bernh. Jonas, Langgasse No. 35.	
	8205

- Zwei möblirte Zimmer im neuern Stadttheile sind zusammen oder einzeln bis zum 1. November zu vermiethen. Das Nähere in der Exped. 8202
- Zwei ganz neue Wohnungen in der schönsten Lage der Stadt, jede von 8 Zimmern und 2 Salons, nebst allem Zubehör, gleich auch später zu vermiethen. Zu erfragen in der Exped. 8203
- Bei Schreiner H. Heiland ist ein Zimmer zu vermiethen. 8061
- Bei Friedr. G. am Dozheimerweg ist der obere Stock zu vermiethen. 6985
- Drei möblirte Zimmer sind zu vermiethen. Näheres bei Herrn Hofdreher Wolf, Marktstraße No. 42. 4391
- Elegant möblirte einzelne Zimmer, sowie ganze Wohnungen in einem sehr schönen großen Haus in Mitte der Kurlage sind billig zu vermiethen durch das Commissions-Bureau von Gustav Deucker, Langgasse No. 47. 6506
- Eine möblirte Wohnung von 5 Piecen, ganz neu und mit allem Zubehör versehen, ist gleich zu vermiethen. Zu erfragen in der Exped. 8204
- Eine elegante Wohnung (in einer der angenehmsten gesundesten Lagen hiesiger Stadt), bestehend in 6 großen Zimmern mit Zubehörungen, ist unter annehmbaren Bedingungen zu vermiethen. Wo, sagt die Exped. 8269
- In meinem neu erbauten Hause in der Burgstraße ist der erste und zweite Stock zu vermiethen. G. Acker. 5389
- In einem Landhause an der Sonnenberger Chaussee ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend in einem Salon und drei Zimmern, möblirt an Kurfremde zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Wo, sagt die Exped. dieses Blattes. 4083
- Im Hause des Herrn D. Kraft, Eck der Louise- und Schwäbacherstraße No. 18, ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 8270
- In meinem Landhause am Anfang des Nerothals ist der zweite Stock, bestehend aus einem Balkonzimmer, 2 daran stoßenden Wohnzimmern, einer Küche, 2 Mansarden, ein Stück Keller und Holzremise, von jetzt an, auch auf Neujahr zu vermiethen. Balthasar Hahn Wittwe. 8271
- In einem Hause der unteren Friedrichstraße ist eine Wohnung von drei großen Zimmern und drei Cabineten, Küche nebst Zubehör zu vermiethen und gleich zu beziehen. Näheres in der Exped. d. Bl. 8063
- In dem Hause Wilhelmstraße, Burgstraße-Eck, ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Mansarden und Küche möblirt zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden. 8065
- In meinem neu erbauten Hause vis-à-vis der Röderstraße sind 2 ineinander gehende schön möblirte Zimmer mit sehr schöner Aussicht sogleich zu vermiethen. Das Nähere bei mir selbst im Hinterhaus zu erfragen. Jacob Rath. 8206
- In einer der schönsten Lagen der Stadt ist eine Partere-Wohnung von 3—4 Zimmern, nebst Zubehör, zu vermiethen. Näheres in der Exped. 8064
- Su vermiethen**
- in meinem Wohnhaus, Bel-Etage, 3 Zimmer, 1 Kabinett, Küche, 2 Kammern u. s. w. und gleich zu beziehen, sodann $4\frac{1}{2}$ Morgen Ackerland, worunter ein Baumstück. Lauterbach. 8272
- Möblirte Zimmer sind bei G. Künstler im Nerothal zu vermiethen. 4247
- Friedrichstraße 6 sind mehrere Kellerabtheilungen zu vermiethen. 7657
- Hochstätte No. 16 ist eine kleine Kellerabtheilung zu vermiethen. 8273
- Heidenberg No. 12 ist ein Keller zu vermiethen. 8274